

Gottlieb - Wenz - Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Förderschule)
67454 Haßloch



Antrag der Gottlieb-Wenz-Schule Haßloch (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) auf Errichtung einer Ganztagschule zum 01.08.2010

1. Bestandsaufnahme

Die Gottlieb-Wenz-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Haßloch. Träger der Schule ist der Kreis Bad Dürkheim.

Derzeit besuchen 56 Jungen und Mädchen die Einrichtung, von denen elf Jugendliche der Minderheitengruppe der Sinti und Roma angehören und weitere drei aus Migrationsfamilien stammen. Einige Schüler wachsen in der ländlich geprägten Umgebung von Haßloch auf, deren familiäres Netzwerk den Kindern eine gewisse Sicherheit vermittelt.

Beinahe die Hälfte der Kinder und Jugendlichen wachsen unter so genannten „schwierigen“ Familienverhältnissen auf. Eine kontinuierliche Betreuung und Fürsorge scheint nicht in dem erforderlichen Maße gewährleistet. Originäre Aufgaben der Familie können nur durch flankierende Maßnahmen ausgeführt werden – wie z.B. Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, therapeutische Betreuung, Hort, etc.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden vier Schüler aus der Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung an die SFL zurückgeführt. Neben diesen Kindern besuchen weitere Kinder und Jugendliche mit Defiziten im sozial-emotionalen Bereich unsere Einrichtung – u.a. auch ein Schüler des Jugendhofs Haßloch, einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes dort untergebracht sind. Außerdem werden drei Kinder mit diagnostiziertem Autismus unterrichtet und bei weiteren zwei Kindern steht eine diesbezügliche Untersuchung an. Um hier Förderung leisten zu können, besteht bereits eine „Qualifizierte Kooperation“ zwischen dem Kreis Bad Dürkheim, der Gemeinde Haßloch und unserer Schule im Rahmen der Jugendhilfe. Die pädagogische Nachmittagsbetreuung versteht sich weder als Ersatz noch als Ergänzung zum rein schulischen Konzept der Ganztagschule in Angebotsform sondern ist lediglich (eine zunächst zeitlich befristete) Reaktion der Schulgemeinschaft auf den besonderen aktuellen lokalen Unterstützungsbedarf von Eltern - basierend auf den Umfrageergebnissen zu den familiären Situationen unserer Schülerinnen und Schüler und die Klassen-

Gottlieb - Wenz - Schule

situation an der Schule. Haben Eltern beim Jugendamt Bad Dürkheim einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt, besteht die Möglichkeit, diese Kinder am Nachmittag zu begleiten. Um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen unserer Schule am Vor- und am Nachmittag genügen zu können, ist es unser Anliegen, die Schule gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe zu öffnen, ohne den Platz einer anderen Form der Förderschule einnehmen zu wollen. Der Abbau herkunftsbedingter Benachteiligungen und eine Erweiterung sozialer Kompetenzen unter Einbeziehung kognitiver, emotionaler und sozialer Dimension sowie den Kindern eine zusätzliche Nachmittagsbetreuung an vier Wochentagen möglich zu machen ist die Ausrichtung der Kooperation. Eine verbesserte Mitgestaltung von Eltern und Schülern, das Erlernen von Selbstorganisation in den Familien, Hilfestellung bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten, Hilfe zur Selbsthilfe und Bekämpfung von Problemen am Ort ihrer Entstehung sind weitere Ziele. Wir können somit frühzeitig auf Probleme und Krisen von Kindern eingehen und diese bearbeiten. Ein Ziel der Zusammenarbeit ist ausdrücklich das Bemühen, eine Beschulung in einer Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung zu vermeiden. Um diese Ziele verwirklichen zu können, wurden folgende Bausteine vereinbart:

- ⇒ Verstärkte Elternarbeit
- ⇒ Stärkung von Prävention an der Schule
- ⇒ Koordination der Maßnahmen
- ⇒ Gegenseitige Nutzung von Ressourcen

Dazu werden bereits bestehende Maßnahmen der Jugendhilfe in die Räumlichkeit der Schule verlegt. Zusammenarbeit des Personals, gemeinsame Hilfeplanung und Diagnostik aber auch soziale Gruppenarbeit sollen das Erreichen der Ziele sichern. Zur Gruppenarbeit an zwei Nachmittagen gehört die Betreuung einer Gruppe von sieben Mädchen und Jungen der Schule mit dem Schwerpunkt soziales Lernen. Unterstützt wird die Schule ebenfalls durch eine Sozialarbeiterin an den beiden übrigen Nachmittagen, die im Verantwortungsbereich der Schule liegen. Wir haben den Eltern ein erweitertes Angebot gemacht und betreuen zwei Gruppen mit jeweils 8 Schülerinnen und Schülern in zwei Altersgruppen:

Uhrzeit	Betreuung	„Minis“ (Kl. 1-4)	„Große“ (Kl. 5-9)	
12.15 - 13.05	Lehrkraft	Betreutes Lernen (Hausaufgabenbetreuung)	Unterricht (6. Stunde)	
13.10 - 13.55	Lehrkraft / Personal	Mittagessenfreie Pause	Mittagessenfreie Pause	
13.55 - 14.40 14.-45- 15.30	Lehrkraft / Päd. Fachkraft / Andere	Soziales Lernen/ Betreute Angebote (Spiele, Freizeit, etc.)	Betreutes Lernen (Hausaufgabenbetreuung)	Betreute Freizeit + Angebote

Das zeitliche Raster der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppen“

Gottlieb - Wenz - Schule

Zusätzlich zu diesen Gruppenangeboten konnten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewonnen werden (z.B. Lehrkräfte der Schule, Studierende der Universität Koblenz-Landau und Eltern), die nach Absprache lebenspraktische Inhalte für Kleingruppen darbieten – beispielsweise „Fahrräder reparieren“, Ringen/Boxen“, „Sicher skaten“ oder die „Mofa-Prüfbescheinigung erwerben“. Es ist angedacht, die Maßnahme regelmäßig zu evaluieren und nach Möglichkeit auch gemeinsam mit einer errichteten Ganztagschule in modifizierter Form weiterzuführen. Ganztagschule kann jedoch für dieses Projekt kein Ersatz oder Ausgleich sein!

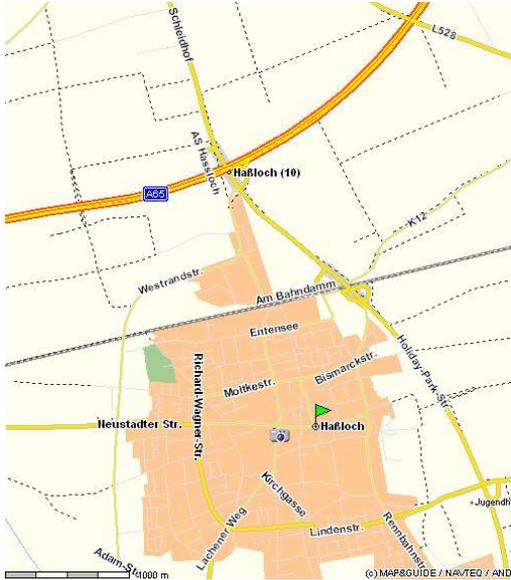
Ein weiteres Nachmittagsangebot der Schule ist auf die Klasse 9 beschränkt. Die Jugendlichen nehmen im laufenden Schuljahr erstmals am Projekt „Praxistag“ (Tagespraktikum) des MBWJK teil und vorbereitend, bzw. flankierend dazu an der Maßnahme zur Berufsorientierung des CJD Neustadt „Fit für den Beruf“. Wie Untersuchungen gezeigt haben, führen verzahnte Angebote von externer Seite gemeinsam mit der Schule zu einem größtmöglichen Erfolg bei der gezielten Vorbereitung der Jugendlichen auf das Berufsleben. Module der Vorbereitung sind z.B. Berufsvorbereitung, Kommunikationstraining, Kompetenzermittlung u.a.. Beide Angebote werden ganztägig durchgeführt.

Unsere Schule muss und will ihre pädagogische Konzeption und damit auch die Kompetenz der tätigen Lehrkräfte für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen weiter verbessern. Aus diesem Grund wird die Errichtung einer Ganztagschule – besonders mit Blick auf die beschriebene Lehr- und Lernsituation der Schülerinnen und Schüler als eine treffliche Möglichkeit hierfür angesehen.

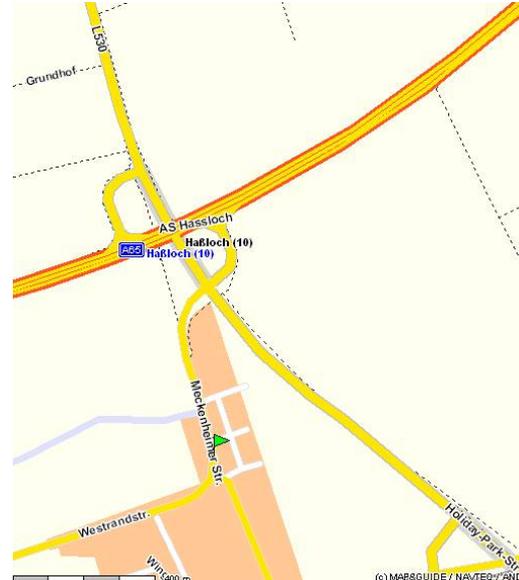
Kennzeichnend für unsere Einrichtung sind jahrgangsübergreifende Gruppen, derzeit unterteilt in die Klassen 1-4, 5/6, 7-9 und 9. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler blieb in den vergangenen Jahren konstant, stieg sogar im laufenden Schuljahr trotz der geburtenstarken Jahrgänge der Abschlussklassen leicht an. Dies ist nach unserer Auffassung auf die besonderen pädagogischen, personellen und sachlichen Voraussetzungen der Schule zurückzuführen. Die eingangs erwähnten Rückführungen von Schülern der Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung, die Integration von Kindern mit Autismus und eines Kindes mit Down-Syndrom sind Anzeichen dafür, dass die Schule auch bei lokalen und regionalen Einrichtungen Wert geschätzt wird und somit auch Kindern und Jugendlichen außerhalb Haßlochs die Möglichkeit bietet, in einem den besonderen individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten des Kindes angepassten pädagogischen Rahmen zu leben und zu lernen. Durch das Angebot einer Ganztagschule versprechen wir uns, der Individualität der Kinder noch besser gerecht zu werden, weiterhin und auf Dauer ein attraktives pädagogisches Angebot zu leisten und dadurch eine Perspektive für Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern zu bieten. Für die Schulgemeinschaft stellt diese Form des pädagogischen Angebots ebenfalls eine Perspektive für die Zukunft dar.

Argumente hierfür liefern u.a. die angenehme Atmosphäre der Räumlichkeiten, das großzügige Platzangebot mit vielen Möglichkeiten des Lebens und Lernens und die günstige Verkehrsanbindung (lokal und regional):

Gottlieb - Wenz - Schule



Haßloch an der Autobahn A 65 und der Bahnlinie Neustadt- Ludwigshafen



Die Meckenheimer Straße in Haßloch

Von der Autobahn A65 aus ist die Schule in wenigen Minuten zu erreichen. Der nahe gelegene Bahnhof (ca. zwei Minuten Fußweg) mit Zug- und Busverbindungen ermöglicht zusätzlich einen unkomplizierten und flexiblen Umgang mit den Nahverkehrsmitteln und bietet günstige Voraussetzungen für den Schülertransport.

In der Schule werden Kinder aus Haßloch, Geinsheim und Lachen-Speyerdorf unterrichtet. Dies stellt in Bezug auf diverse organisatorische Fragen eine verwaltungstechnische Besonderheit dar, da der Träger der Schule der Kreis Bad Dürkheim ist, die Gemeinden Geinsheim und Lachen-Speyerdorf jedoch zum Verwaltungsgebiet der Stadt Neustadt gehören. Im Rahmen der „Qualifizierten Kooperation“ haben sich jedoch neue Lösungswege aufgezeigt, die auf eine Vereinfachung der Prozesse in Zukunft hoffen lassen. Der Schülertransport erfolgt bisher zum Teil durch öffentliche Buslinien mit Einstieg am benachbarten Bahnhof, teilweise durch eigens vom Träger eingerichtete Busbeförderung. Auch der Schülertransport der neuen „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppen“ sowie der Schülergruppen der Nachmittags-AGs wird von Seiten der Kreisverwaltung Bad Dürkheim reibungslos organisiert.

Die Gottlieb-Wenz-Schule befindet sich seit dem Jahr 1970 in den derzeitigen Räumen. In früheren Jahren befand sich auf dem Gelände, das heute mit der Polizeiinspektion Haßloch (Vorderhaus) geteilt wird, eine Landwirtschaftsschule. Dies ist auch der Grund für das großzügige Raumangebot und das weitreichende Gelände. Das große Gelände stellte und stellt sich noch immer als Glücksfall heraus, denn es ermöglichte im Lauf der Jahre immer wieder An- und Umbaumaßnahmen. So konnte eine eigens für die Schule errichtete Turnhalle und Werkstatt verwirklicht werden, ebenso wie der Ausbau des Großfeldsportplatzes, des Grill- und des Spielgeländes, sowie der Leichtathletik-Laufbahn und –Sprunggrube. Werkstatt und Turnhalle stehen der Schule bereits heute ganztägig zur Verfügung, so dass auf unterschiedlichste pädagogische An- und Herausforderungen adäquat und spontan reagiert werden kann.

Gottlieb - Wenz - Schule

Für den Fall der Einrichtung eines Ganztags schulangebots wurden mit dem Schulträger, der Kreisverwaltung Bad Dürkheim bereits Vorgespräche geführt. Im Rahmen der Gespräche mit Schul- und Bauabteilung wurden diverse Möglichkeiten der Realisierung diskutiert. Das Gelände der Schule mit dem weitläufigen Schulhof lässt die Errichtung eines sogenannten Pavillons zu. Der Schulträger hat sich diesbezüglich über die Kosten informiert und folgende Realisierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

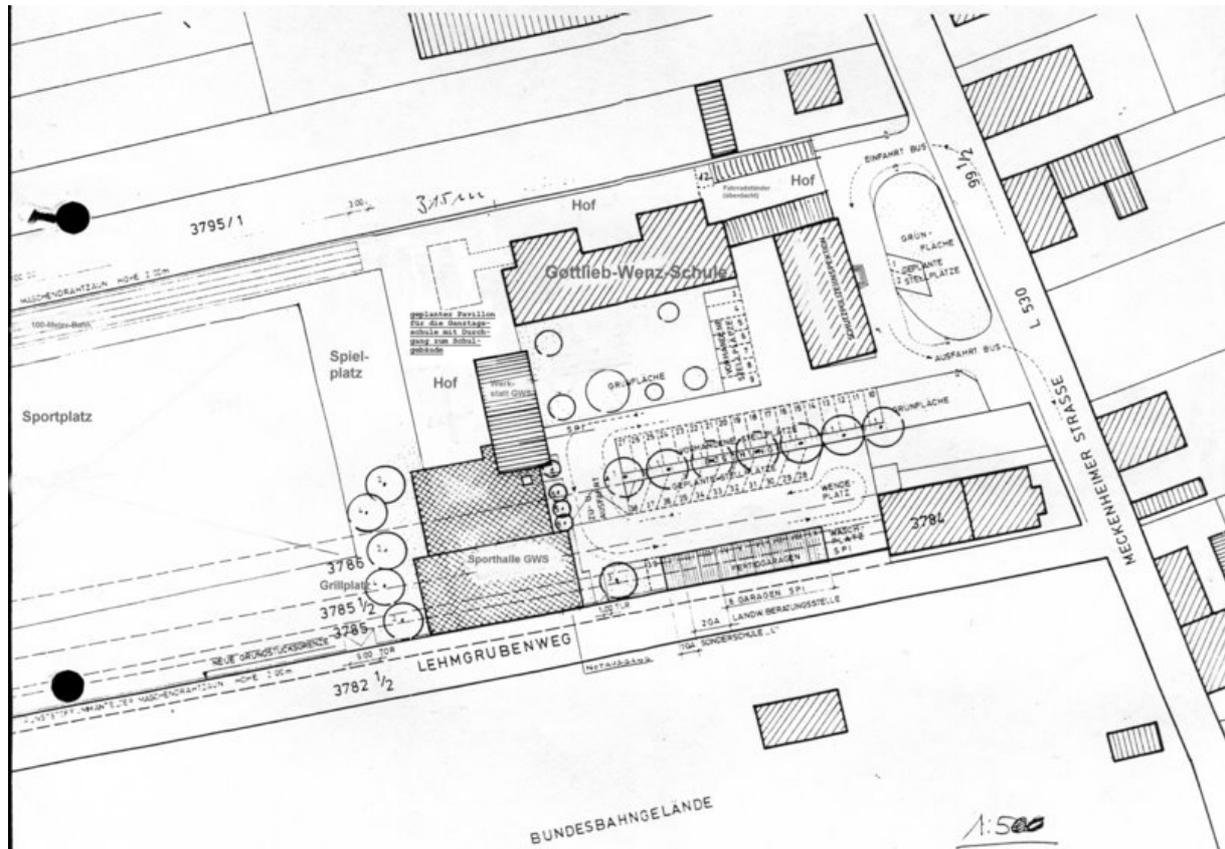


Querschnitt Musterpavillon



Außenansicht Musterpavillon

Das Gelände der Schule könnte sich somit wie folgt darstellen:



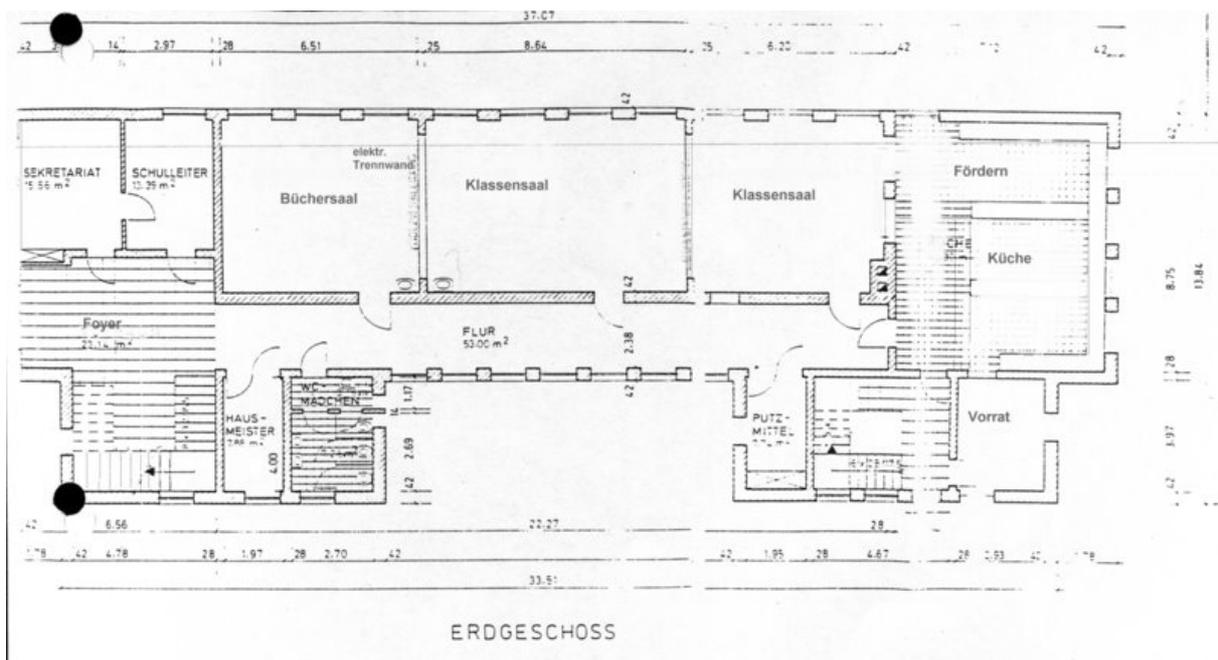
Gelände der Gottlieb-Wenz-Schule in der Meckenheimer Str. 10 mit Polizeiinspektion (Vorderhaus), Schulgebäude, Hof und Freigelände, sowie Sporthalle, Werkstatt und für die Ganztagschule geplanter Pavillon mit Durchgang zum Schulgebäude

Der Anbau eines Pavillons würde das bisherige Raumkonzept in sinnvoller Weise ergänzen, um den Schülerinnen und Schülern das Einnehmen von Mahlzeiten

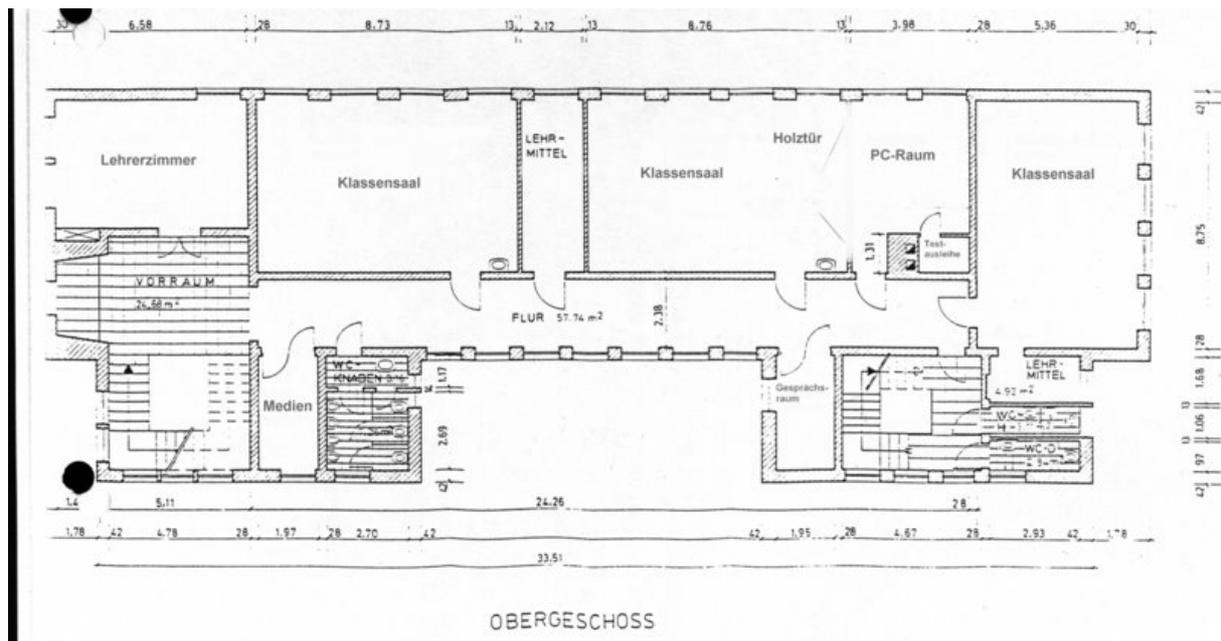
Gottlieb - Wenz - Schule

(Mensa), sowie differenziertes Unterrichten und Fördern (Förder-/Gruppenräume) anbieten zu können. Der Schulträger unterstützt diese Möglichkeit des Ausbaus der Gottlieb-Wenz-Schule zur Ganztagschule. In den Bereichen Schülertransport und Verpflegung will man auf die im aktuellen Schuljahr gemachten guten Erfahrungen im Nachmittagsunterricht und der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppe“ zurückgreifen und mittelfristig durch die Mensa eine schuleigene Lösung anbieten.

Neben der bereits erwähnten Turnhalle und der Werkstatt besitzt die Schule eine vor wenigen Jahren modernisierte Lehrküche, eine Kunstwerkstatt, einen PC-Raum, Räume für Lehrmittel / Medien, sowie den im vergangenen Schuljahr verwirklichten Büchersaal mit unterschiedlichen Präsentationsmöglichkeiten. Die elektrisch zu betätigende Trennwand zum benachbarten Klassensaal erhöht die flexible Gestaltung und Nutzung der Räume. Ebenso wie der PC-Raum verfügt jedes Klassenzimmer über PCs mit Internetzugang – der Klassensaal der Oberstufe ist dem PC-Raum direkt benachbart und kann durch Öffnen der großen Türen in den Klassenraum integriert werden. Differenzierungsräume stehen allen Klassen zur Verfügung, ebenso wie der neu gestaltete Gesprächsraum u.a. den Schülerstreitschichtern und für Elterngespräche. Der sanitäre Bereich steht in der nächsten Zukunft zur Sanierung an.



Gottlieb - Wenz - Schule



Im Rahmen der Weiterentwicklung soll über die Umsetzung einer mehr behindertengerechten (Barriere freien) Raum- und Gebäudegestaltung nachgedacht werden.

2. Umfeld der Schule

In Haßloch befinden sich neben unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auch eine Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung, zwei Grundschulen, eine Realschule+, ein Gymnasium und die Maria-Montessori-Schule mit den Klassenstufen 1-4 und 5/6. Die Herman-Nohl-Schule (SFE), die Ernst-Reuter-Grundschule, die Maria-Montessori-Schule sowie das Hannah-Arendt-Gymnasium werden als Ganztagschule geführt.

Die neue Realschule+ arbeitet in kooperativer Form. Die Einrichtung einer Ganztagschule ist im Moment nicht angedacht, da die Schulgemeinschaft die Hürden der neuen Schulform zunächst angehen möchte. Da sowohl an der Realschule+, als auch am Gymnasium (G8) Unterricht am Nachmittag gehalten wird, ist für die Schüler der beiden Einrichtungen vorübergehend eine Mensa im Umfeld der Schulen eingerichtet worden. Hier sollen die Schüler der Gottlieb-Wenz-Schule im Bedarfsfall mit verpflegt werden. Die Mensa ist von unserer Schule in ca. fünf Minuten zu Fuß zu erreichen und wird von den Nachmittagsgruppen der Schule bereits genutzt.

An der Grundschule Schillerschule besteht eine Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag zwischen 13.15 Uhr und 15.15 Uhr. Die „Betreuende Grundschule“ ermöglicht die Betreuung von Kindern von 7.00 Uhr – 8.10 Uhr und von 11.15 Uhr bis 13.15 Uhr. An die Einrichtung einer Ganztagschule oder Schwerpunktschule ist derzeit nicht gedacht.

Die Ernst-Reuter-Grundschule ist eine Ganztagschule in Angebotsform. Die Klassenbildung erfolgt nach dem Prinzip des „Zügigen Modells“, also der Trennung zwischen Halbtags- und Ganztagesklassen. Die Ernst-Reuter-Schule ist an einer Gruppe ähnlich der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppe“ der Gottlieb-Wenz-Schule interessiert und wünscht diesbezüglich eine Intensivierung des bestehenden Kontakts zwischen den beiden Schulen und dem Jugendamt Bad Dürkheim.

Gottlieb - Wenz - Schule

Als Schwerpunktschule kooperiert mit der Gottlieb-Wenz-Schule die Grundschule August-Becker-Schule in Lachen-Speyerdorf. Diese ist ebenfalls eine reine Halbtagschule mit einer „Betreuenden Grundschule“ (Langzeitbetreuung bis 16.30 Uhr ist möglich).

Die Grundschule „Am Storchennest“ in Geinsheim wird ebenfalls von unserer Schule sonderpädagogisch betreut. Die Betreuung an dieser Schule findet täglich zwischen 11.45 Uhr und 14.00 Uhr statt.

In Haßloch gibt es zur Betreuung von Kindern im Vorschulalter mehrere Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Kindergärten – bis auf den Waldorfkindergarten alle mit Ganztagsplätzen. Für Kinder ab dem Grundschulalter bietet die Gemeinde Haßloch den Kinderhort „Rasselbande“ (45 Plätze - bis 14 Jahre) und die Kindertagesstätte „Kleine Freunde“ (zehn Plätze – bis 10 Jahre) mit Betreuung am Nachmittag an. In den vergangenen Jahren wurden verstärkt aus regionalen und überregionalen Schulen Kinder und Jugendliche bei uns aufgenommen, die sich in den größeren Systemen der SFL in Speyer, Ludwigshafen, Neustadt oder Schifferstadt nicht zu Recht finden konnten und dank unserer besonderen Voraussetzungen weiter am schulischen Leben teilnehmen können. Auch für sie halten wir die Einrichtung einer Ganztagschule für förderlich.

3. Schulisches Bedürfnis für eine Ganztagschule

Das Kollegium, die Eltern, die SMV der Schule und das zuständige Jugendamt Bad Dürkheim beschäftigen sich seit längerer Zeit mit Möglichkeiten, auf die gesellschaftlichen Anforderungen in sinnvoller, auf die besonderen Bedürfnisse der Eltern und Schüler abgestimmte Art und Weise zu reagieren. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Monaten immer wieder Umfragen zum Thema Nachmittagsbetreuung / Errichtung einer Ganztagschule bei den Eltern durchgeführt. Als Konsequenz dieser Umfragen und der mit den Eltern und dem Jugendamt geführten Gespräche wurde im laufenden Schuljahr die bereits erwähnte „Qualifizierte Kooperation“ eingerichtet – u.a. mit dem Ziel Schülerinnen und Schülern unserer Einrichtung eine fachgerechte Betreuung im Anschluss an den Unterricht anbieten zu können. Die Ergebnisse der Umfragen veranlassten uns außerdem, uns ausführlich in Studientagen, Fortbildungen, Schulbesuchen und Konferenzen mit der Thematik „Ganztagschule in Angebotsform“ ausführlich zu befassen, um am Ende des ersten Prozessabschnittes den vorliegenden Antrag zu stellen. So waren bei jeder der Umfragen ca. 50% unserer Elternschaft daran interessiert, ihr Kind ganztägig beschulen zu lassen. Vor allem bei den Beratungsgesprächen mit Eltern im Rahmen der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs tauchte vermehrt die Frage nach Errichtung einer Ganztagschule auf. So besteht derzeit eine Nachfrage bei 27 von 56 Eltern, was beinahe einer Quote von 50% entspricht. Bei Berücksichtigung der Gesamtschülerzahl und der von der Thematik nicht mehr betroffenen Abgangsschüler empfinden wir dieses Umfrageergebnis als Auftrag. Wir führen es u.a. auf die gemachten guten Erfahrungen mit der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppe“, sowie auf den Bedarf der Eltern zurück.

Auch im Rahmen der Arbeit am schuleigenen Qualitätsprogramm befasst sich die Schule ausdrücklich und kontinuierlich mit dem Thema Ganztagschule, um gut vorbereitet der Errichtung entgegensehen zu können. Nach der intensiven gemeinsamen Arbeit der vergangenen Monate fühlen wir uns gefestigt und gut vorbereitet.

Gottlieb - Wenz - Schule

Die teilweise noch vorhandenen Vorbehalte im Kollegium sind eher vor dem Hintergrund schulpolitischer Entscheidungen, als sachlich zu sehen.

Wir sind übereinstimmend der Meinung, dass gerade in den oft zitierten Zeiten des gesellschaftlichen Wandels und der besonderen Bedürfnisse der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, die Einrichtung einer Ganztagschule die bestmögliche pädagogische Alternative darstellt. Sie trägt vor allem dazu bei, die Funktion eines positiven Vorbilds – an dem es in den übrigen Bereichen für unsere Schülerinnen und Schüler oftmals mangelt – zu verstärken. An der Schule Beteiligte werden zum Lern- und Lebensbegleiter. Alle Faktoren die zum Gelingen des Schullebens an der Gottlieb-Wenz-Schule beitragen, alle Projekte und Angebote unserer Schule, würden durch die Möglichkeit ganztägig lernen zu können sinnvoll erweitert. Schule wird zum Lern- und Lebensraum. Die „Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen“ bescheinigt der Gottlieb-Wenz-Schule, sich in überdurchschnittliche vielen Bereichen erfolgreich „auf den Weg gemacht zu haben“ – die Errichtung einer Ganztagschule in Angebotsform trägt für alle Beteiligten unserer Schule – Schüler, Eltern und Kollegium – zur Fortsetzung und zum Erfolg der bisherigen Arbeit bei. Vor allem die jüngsten Angebote der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppen“ und des „Praxistages“, also das Soziale Lernen und Vorbereitung auf das Arbeitsleben werden durch die Ganztagschule nach unserer Auffassung pädagogisch sinnvoll erweitert. Dies fördert insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen die Möglichkeit der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

4. Konzeption des Ganztagsschulangebots

Wie in Kapitel 1 erwähnt, können wir bei der Organisation des Mittagessens auf die Vorerfahrungen der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppen“ zurückgreifen. In ähnlicher Form wird das Angebot auch für die Jungen und Mädchen der Ganztagschule gemacht werden. Kapazitäten und Organisation sind sowohl mit dem Schulträger, als auch mit dem Anbieter geklärt. Mittelfristig soll durch die Errichtung des Pavillons eine eigene Mensa auf dem Schulgelände zur Verfügung stehen, die nach unseren Wünschen für den Nachmittagsbereich zum Schülercafe modifiziert werden kann. Nach Aussagen des Trägers würde dann das Essen vom derzeitigen Anbieter zur Schule gebracht werden. Hier kommen die „kurzen Wege“ dem Bedarf entgegen. Gemeinsames Essen von Lehrkräften und Schülerschaft ist uns ein Anliegen. Hierbei ist der erzieherische Gedanke (Ess-„Kultur“, Arbeitsaufträge) ebenso zu beachten wie der soziale („Wir“-Gefühl) und der qualitative (gesundes Essen). Gemeinsamkeit gehört seit jeher zu den Grundprinzipien unserer Einrichtung.

Bildungseinrichtungen müssen derart konzipiert sein, dass sie den sich wandelnden Familienstrukturen der heutigen Gesellschaft Rechnung tragen, um so ihre zwar veränderte aber in ihrer Bedeutung auch noch wichtigere Funktion erfüllen zu können. Unsere Schule stellt nach Auffassung der Schulgemeinschaft Lebens-, Gemeinschafts-, Lern- und Erfahrungsraum dar. Der Gemeinschaftsgedanke spiegelt sich beispielsweise in gemeinsamen Projekt- und Aktionstagen, gemeinsamen Schulfesten und –ausflügen, Sport und Spielfesten, Teamteaching und vielem mehr. Um dieses vorhandene Potential optimieren zu können, sehen wir die Errichtung einer Ganztagschule als notwendig und vor dem sozialen Hintergrund einer Vielzahl der Schülerinnen und Schüler als pädagogisch richtungsweisend an. Um die Umsetzung der eingangs erwähnten Intention aus dem Leitbild unserer Einrichtung

Gottlieb - Wenz - Schule

und bereits bestehende Angebote zu verbessern, wäre die Errichtung einer verpflichtenden Ganztagschule erstrebenswert. Dies ist jedoch nicht in die Tat umzusetzen, daher befürworten wir die Errichtung einer Ganztagschule in Angebotsform. Unser Hauptaugenmerk ist dabei immer auf die bestmögliche individuelle Förderung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen gerichtet. Gerade in der jüngsten Vergangenheit besuchen zunehmend Kinder mit sogenannten besonderen Bedürfnissen die Gottlieb-Wenz-Schule. Ihnen gelten unsere Bemühungen im Besonderen.

Hierbei verfolgen wir die Ziele:

- ▶ Vermittlung von Werten und Normen
- ▶ Befähigung zu eigenständigem Denken und daraus folgendem Handeln
- ▶ Stärkung des Selbstwertgefühls und individueller Kompetenzen
- ▶ Förderung von Toleranz und Selbstakzeptanz – Integration aller
- ▶ Erlangen sozialer Kompetenzen – Kommunikations- Konflikt- und Kooperationsfähigkeit
- ▶ Individuelle Förderung
- ▶ Befähigung zur Bewältigung alltäglicher Hürden des Lebens und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander
- ▶ Anbahnen, Aufbau und Festigung von Schlüsselqualifikationen
- ▶ Rückführung an weiterführende Bildungseinrichtungen unter Beachtung individueller Voraussetzungen
- ▶ spezifische Vorbereitung auf die Anforderungen von Bildungseinrichtungen im Anschluss an unsere Schule und die Zeit nach der Schule – Berücksichtigung von persönlichen Voraussetzungen, Wünschen und Möglichkeiten
- ▶ gezielte berufsvorbereitende Maßnahmen
- ▶ vernetztes Arbeiten innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung
- ▶ Ausbau der Elternarbeit

In der unterrichtlichen Praxis finden sich derzeit zur praktischen Umsetzung der o.g. Ziele folgende Angebote

- Aktionstage (projektorientiertes Lernen)
- Pädagogisch betreute Nachmittagsgruppen
- Praxistag der Abschlussklassen (mit Tagespraktikum)
- Berufswahlpass
- Werkstatttage/Betriebspraktika
- Ausbildung zu Schülerstreitschlichtern
- Hospitationen und Kooperationen an/mit anderen Schulformen
- Sozialkompetenztraining
- Büchersaal/Lesecke
- Hausmeister- und Hauswirtschafts- und Kreativ (Schulhausgestaltung)-Arbeitsgruppen
- Ausbildung zu Schulsanitätern
- Schulungen an PC und neuen Medien

Gottlieb - Wenz - Schule

und Kooperationen mit:

- der Schwerpunktschule August-Becker-Schule Lachen-Speyerdorf
- den Grundschulen Haßlochs und Geinsheim
- dem CJD Neustadt
- dem B.U.N.D. Haßloch
- der Bücherei Haßloch
- dem Jugendclub „Blaubär“
- dem Zentrum für Arbeit und Bildung Frankenthal
- der Lebenshilfe Lachen-Speyerdorf
- Therapiezentrum „Obermühle“
- Mitarbeitern der Deutschen Staatsphilharmonie Ludwigshafen
- der Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung und dem angeschlossenen Jugendhof Haßloch
- den benachbarten Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen Neustadt, Speyer und Schifferstadt, insbesondere der SFL Neustadt (9V-Klasse und 10. Schuljahr)
- der Realschule+ Haßloch
- den Berufsbildenden Schulen Bad Dürkheim und Neustadt
- den Jugendämtern Bad Dürkheim und Neustadt

Aus den Elternumfragen und den bisherigen Erfahrungen der „Pädagogisch betreuten Nachmittagsgruppen“ lässt sich bedauerlicherweise nicht eindeutig rück-schließen, ob die Bildung der Klassen in „Additiver Form“ oder in der von uns bevor-zugten „Rhythmisierten Form“ erfolgen kann. Da an der Gottlieb-Wenz-Schule – bedingt durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler – die Klassenbildung auch bisher flexibel und vorrangig unter pädagogischen Aspekten in meist jahrgangsüber-greifenden Lerngruppen durchgeführt wurde fühlen wir uns in der Lage, beide o.g. Formen in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Es wäre auch gewährleistet, dass sowohl in der Additiven Form, als auch der Rhythmisierten Form Schülerinnen und Schülern im Halbtagsangebot ein gleichwertiger Unterricht dargeboten werden kann – sei es durch die Bildung reiner Ganztags- und Halbtagsklassen oder durch die Zu-sammenführung der Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgemeinschaften und unterrichtliche Projekte in der Zeit des Nachmittags.

Beispiele der Angebote am Nachmittag:

a) Unterrichtsbezogene Ergänzungen:

- ◇ Fremdsprache
- ◇ Förderung im Muttersprachlichen Unterricht
- ◇ vertiefendes Verkehrssicherheitstraining
- ◇ Angebot von Trendsportarten
- ◇ Lernen an und mit neuen Medien
- ◇ Fahrzeuge-Werkstatt (Fahrräder und Mofas)
- ◇ „Lernen lernen“
- ◇ Weiterentwicklung im Bereich offenen Unterrichts
- ◇ begleitete Übungs- und Lernzeit (nicht bei Rhythmisierter Form, da keine Hausaufgaben!)

Gottlieb - Wenz - Schule

b) Themenbezogene Vorhaben und Projekte

- ◇ Erstellen einer Schülerzeitung
- ◇ Aufbau eines Schulradios
- ◇ Ausbau des ökologischen Verantwortungsbewusstseins
- ◇ Pflege des Schulgeländes
- ◇ Schulung der Schulsanitäter
- ◇ Patenschaften mit Behinderten-, Alten-, und Tierpflege
- ◇ Ausbau des Gewaltpräventionsprogramms und des Sozialkompetenztrainings
- ◇ Werkzeugkunde
- ◇ Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf Haushalt und Familie

c) Förderung

- ◇ Sportförderunterricht
- ◇ Psychomotorik und Bewegungsbaustellen
- ◇ Friedensbrücke
- ◇ Förderung von Begabungen im kreativen (v.a. musischen) und kognitiven Bereich (z.B. Lese- u. Schreibwerkstatt)
- ◇ Deutsch als Fremdsprache
- ◇ Berufsorientierung und –vorbereitung in Theorie und Praxis

d) Freizeitgestaltung

- ◇ Kooperation mit Sportvereinen und dem benachbarten Fitness-Studio
- ◇ Ausflüge und Erkundungen
- ◇ Lesecafe
- ◇ Entspannungs- und Wahrnehmungstraining
- ◇ Tanz und Rollenspiel
- ◇ Landwirtschaft und Gartenbau
- ◇ Begleitung bei der Arbeit von Feuerwehr und Polizei

Darstellung des geplanten Zeitrasters:

I. Additive Form:

Sollte sich bedingt durch die Zusammensetzung der Gruppe der Ganztagschüler die Notwendigkeit ergeben, die Additive Form der GTS zu wählen, so sollte der Stundenplan wie folgt aussehen:

Der Unterricht / die Pausenzeiten werden in vergleichbarer Weise wie der aktuelle Stundenplan organisiert. Dies bedeutet vor allem, dass wie bisher zwischen der 1. und 2. Unterrichtsstunde eine gemeinsame Frühstückspause in allen Klassen durchgeführt wird. Am Nachmittag ist zwischen der 7. und 8. Stunde ebenfalls eine kurze Pause vorgesehen. Bei der (den) Gruppe(n) 1-4 steht an zwei Nachmittagen das AG- und Freizeitangebot im Vordergrund, an den beiden übrigen Nachmittagen das individuelle Fördern, bzw. unterrichts- und themenbezogene Vorhaben. Bei der (den) Gruppe(n) 5-9 bleibt der bisherige AG-Nachmittag bestehen, zusätzlich besteht

Gottlieb - Wenz - Schule

Raum für unterrichts- und themenbezogene Vorhaben oder Projekte. Ein Schwerpunkt bildet das Förderangebot an zwei Nachmittagen:

Mögliche Strukturierung Klassen 1-4			HT/GT				
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	GU	GU	GU	GU	GU
	2	8.45 - 9.30	GU	GU	GU	GU	GU
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	GU	GU	GU	GU	GU
	4	10.30 - 11.15	GU	GU	GU	GU	GU
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	GU	GU	GU	GU	
	6	12.15 - 13.05	Fördern	Fördern	Fördern	Fördern	
Essen/P		45 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Freizeit	7	14.00 - 14.45	AG/Freizeit	Fördern	AG/Freizeit	Fördern	
	8	14.50 - 15.35	AG/Freizeit	Projekt	AG/Freizeit	Projekt	

Zeitraster für Halbtags- und Ganztagsklassen 1-4 in Additiver Form

Mögliche Strukturierung Klassen 5-9			HT/GT				
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	Unterricht	U	U	U	U
	2	8.45 - 9.30	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	U	U	U	U	U
	4	10.30 - 11.15	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	U	U	U	U	
	6	12.15 - 13.05	U	U	U	U	
Essen/P		45 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Freizeit	7	14.00 - 14.45	Projekt	Fördern	AG/Freizeit	Fördern	
	8	14.50 - 15.35	Projekt	Fördern	AG/Freizeit	Fördern	

Zeitraster für Halbtags- und Ganztagsklassen 5.9 in Additiver Form

Der Unterricht am Vormittag findet für alle Gruppen in der bisherigen Form statt..Die Förderung der Schüler der Nachmittagsgruppen kann bedingt durch die Organisationsform erst nach dem Vormittagsunterricht stattfinden, Es ist uns ein Anliegen, trotz der Gruppenzusammensetzung während der Stunden am Nachmittag möglichst variabel agieren zu können, bzw. nach Möglichkeit und Bedürfnissen, bzw. dem Ermessen der Pädagoginnen und Pädagogen.

Gottlieb - Wenz - Schule

II. Rhythmisierte Form:

Mögliche Strukturierung Klassen 1-4			HT				
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	GU	GU	GU	GU	GU
	2	8.45 - 9.30	GU	GU	GU	GU	GU
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	GU	GU	GU	GU	GU
	4	10.30 - 11.15	GU	GU	GU	GU	GU
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	GU	GU	GU	GU	GU
	6	12.15 - 13.05					

Zeitraster der Halbtagsklassen 1-4 in Rhythmisierter Form

Vergleichbar zur Additiven Form findet der Unterricht für die Klasse(n) in Halbtagsform wie bisher statt, auch mit der erwähnten gemeinsamen Frühstückspause.

Mögliche Strukturierung Klassen 5-9			HT				
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	Unterricht	U	U	U	U
	2	8.45 - 9.30	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	U	U	U	U	U
	4	10.30 - 11.15	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	U	U	U	U	
	6	12.15 - 13.05	U	U	U	U	
Essen/P		45 min			xxx	xxx	
Freizeit	7	14.00 - 14.45			AG	VOB/Praxistg.	
	8	14.50 - 15.35			AG	VOB/Praxistg.	

Zeitraster der Halbtagsklassen 5-9 in Rhythmisierter Form

Auch für die Klassen 5-9 soll sich der bisherige Stundenplan nicht ändern. Die Arbeitsgemeinschaften werden bereits schon jetzt aus organisatorischen Gründen am Nachmittag angeboten, ebenso die VOB-Maßnahme kombiniert mit dem Praxistag für die Abschlussklasse. Beide Vorhaben harmonisieren mit dem geplanten Ganztagsrhythmus.

Gottlieb - Wenz - Schule

Mögliche Strukturierung Klassen 1-4 GT							
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	GU	GU	GU	GU	Gu
	2	8.45 - 9.30	GU	GU	GU	Gu	Gu
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	GU	GU	GU	GU	GU
	4	10.30 - 11.15	Geb. Freizeit	Geb. Freizeit	Geb. Freizeit	Geb. Freizeit	GU
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	GU	GU	GU	Gu	
	6	12.15 - 13.05	Fördern	Fördern	Fördern	Fördern	
Essen/P		45 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Freizeit	7	14.00 - 14.45	AG/Freizeit	GU/Fö/Projekt	AG	GU/Fö/Projekt	
	8	14.50 - 15.35	AG/Freizeit	GU/Fö/Projekt	AG	GU/Fö/Projekt	

Zeitraster der Ganztagsklassen 1-4 in Rhythmisierter Form

Mögliche Strukturierung Klassen 5-9 GT							
	Std.	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lernblock 1	1	7.50 - 8.35	Unterricht	U	U	U	U
	2	8.45 - 9.30	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lernblock 2	3	9.45 - 10.30	U	U	U	U	U
	4	10.30 - 11.15	U	U	U	U	U
P		15 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Lernblock 3	5	11.30 - 12.15	U	U	U	U	
	6	12.15 - 13.05	U/Fö	U	U/Fö	U	
Essen/P		45 min	xxx	xxx	xxx	xxx	
Freizeit	7	14.00 - 14.45	AG/Freizeit	U/Fö/Projekt	AG	U/Fö/Praxistg.	
	8	14.50 - 15.35	AG/Freizeit	U/Fö/Projekt	AG	U/Fö/Praxistg.	

Zeitraster der Ganztagsklassen 5-9 in Rhythmisierter Form

Sowohl der bestehende AG-Nachmittag, als auch der Praxistag der Abschlussklassen kann in der bestehenden Form weitergeführt werden. Allen Schülerinnen und Schülern der Schule ist die Form des ganztägigen Lebens und Lernens an der

Gottlieb - Wenz - Schule

Schule nicht fremd. Sowohl AG- und Freizeitangebote, als auch unterrichts- und themenbezogene Vorhaben oder Projekte und Förderangebote erhalten ihren Platz in der Stundentafel. Die Flexibilität der Gestaltung und die Handlungsspielräume für die Beteiligten lassen die Form des Rhythmisierten Angebots nach unserer Auffassung für günstiger erscheinen. Daher wollten wir uns in den Nachmittagsstunden auch nicht explicit auf Unterricht oder Förderung oder Projekt (Klasse 5-8) / Praxistag (Klasse 9) festlegen, sondern geben für diese Zeiträume ein Raster vor, das die Beteiligten jedoch an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Lerngruppe anpassen sollen.

5. Formale Voraussetzungen

Die zur Schulgemeinschaft gehörenden Gremien haben sich mit der Thematik der Ganztagschule in Angebotsform entsprechend auseinandergesetzt:

- Das Benehmen des Schulelternbeirats wurde am _____ hergestellt.
- Der Schulausschuss unterstützt die Schule bei ihrem Antrag
- Die Gesamtkonferenz trägt den Antrag der Schule mehrheitlich mit
- Die Schülervvertretung stimmte für die Einrichtung der GTS
- Das Benehmen mit dem Örtlichen Personalrat wurde am _____ hergestellt.